

# Finanzen

Nachhaltige Finanzwirtschaft	5.1
Jahresabschluss 2019	5.2
Wirtschaftspläne 2020 und 2021	5.3
Mitglieder/Beitragsveranlagung	5.4
Zins- und Schuldenmanagement	5.5
Rating	5.6

# 5



## 5.1 Nachhaltige Finanzwirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Erftverband sein Unternehmensziel der kontinuierlichen Beitragsstabilität fortgesetzt. Insbesondere für die Mitglieder ist dieses Ziel von Bedeutung, da es zu einer finanziellen Planungssicherheit führt. Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans ist im Zeitraum von 2010 bis 2019 lediglich um durchschnittlich 0,40 % pro Jahr gewachsen und lag damit deutlich unter der durchschnittlichen Inflationsrate von 1,34 % der letzten zehn Jahre.

Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die anhaltende Niedrigzinsphase an den Geld- und Kapitalmärkten sowie durch das aktive Zins- und Schuldenmanagement des Erftverbandes bestimmt. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der durchschnittliche Portfoliozinsatz 2,42 % (Vorjahr: 2,68 %). Unterstützt wird diese Entwicklung durch die regelmäßigen Ratingprozesse einer externen Ratingagentur sowie der Deutschen Bundesbank. Für das Geschäftsjahr 2020 bewertet eine externe Ratingagentur den Erftverband mit A+, die Deutsche Bundesbank hat dem Erftverband das Testat der Notenbankfähigkeit erteilt.

Zusammengefasst ist der Erftverband mit seiner Finanzpolitik und seinen finanzwirtschaftlichen Prozessen solide aufgestellt, um nachhaltig die Beitragsstabilität seiner Mitglieder zu sichern.

### [5.1] Aktiva-Bilanz/Passiva-Bilanz

Aktiva [in €]	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.162.942,00	1.106.918,00
II. Sachanlagen	590.532.842,70	583.141.997,50
III. Finanzanlagen	102.690.879,46	102.703.159,80
	<b>694.386.664,16</b>	<b>686.952.075,30</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	683.016,08	722.447,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.889.272,18	1.671.457,77
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	24.362.274,10	13.368.953,00
	<b>26.934.562,36</b>	<b>15.762.858,42</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>268.328,26</b>	<b>236.321,09</b>
Gesamtsumme	<b>721.589.554,78</b>	<b>702.951.254,81</b>
<b>Passiva [in €]</b>		
A. Verbandskapital	164.360.381,47	162.902.824,95
B. Erhaltene Investitionszuschüsse	107.396.521,49	107.099.996,02
C. Rückstellungen	27.847.236,14	26.700.572,77
D. Verbindlichkeiten	421.912.550,14	406.169.033,48
E. Rechnungsabgrenzungsposten	72.865,54	78.827,59
Gesamtsumme	<b>721.589.554,78</b>	<b>702.951.254,81</b>

## 5.2 Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss Erftverband Körperschaft des öffentlichen Rechts zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Erftverbandgesetzes, der Satzung, der Eigenbetriebsverordnung sowie den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Der Jahresabschluss umfasst Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang (→ [ABBILDUNG 5.1](#)). Der Erftverband beendet das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 1.458 Tsd. € (→ [ABBILDUNG 5.2](#)).

Die Dornbach GmbH hat für den Jahresabschluss 2019 mit Datum vom 21. August 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Auf Vorschlag der gewählten Rechnungsprüfer hat die Delegiertenversammlung am 8. Dezember 2020 dem Vorstand für das Wirtschaftsjahr 2019 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen entsprechen den allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften.

## [5.2] Gewinn- und Verlustrechnung

[in €]	2019	2018
1. Umsatzerlöse	108.151.630,20	106.604.864,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.933.013,77	1.849.953,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.042.063,96	1.931.785,00
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>112.126.707,93</b>	<b>110.386.603,23</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.616.793,00	8.082.437,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.431.059,79	7.940.424,47
	<b>16.047.852,79</b>	<b>16.022.861,74</b>
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>96.078.855,14</b>	<b>94.363.741,49</b>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.954.988,40	29.909.020,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.563.507,56 €/Vorjahr: 3.622.564,93 €)	8.828.848,22	9.825.298,52
	<b>39.783.836,62</b>	<b>39.734.318,67</b>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.329.012,57	32.473.771,88
9. Verrechnete Zuschüsse	- 5.770.252,63	- 5.586.338,95
	<b>27.558.759,94</b>	<b>26.887.432,93</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.747.866,40	14.531.513,54
<b>11. Betriebsergebnis</b>	<b>12.988.392,18</b>	<b>13.210.476,35</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.609.059,08	5.609.059,08
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.878,48	6.583,65
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.078.386,31	17.655.163,84
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>- 11.460.448,75</b>	<b>- 12.039.521,11</b>
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.527.943,43</b>	<b>1.170.955,24</b>
17. Sonstige Steuern	70.386,91	64.941,56
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>1.457.556,52</b>	<b>1.106.013,68</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten einschließlich Mehrwertsteuer bewertet. Soweit die Vermögensgegenstände einer Abnutzung unterliegen, erfolgte die Abschreibung nach der linearen Methode. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden passiviert und entsprechend der dazugehörigen Sachanlage planmäßig aufgelöst.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beziehenden Wert am Abschlussstichtag

angesetzt. Unverzinsliche Ausleihungen an Beschäftigte für wohnungswirtschaftliche Zwecke wurden auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Auf das Vorratsvermögen fand das strenge Niederstwertprinzip Anwendung, wobei die Bewertung nach Marktpreis und Gängigkeit erfolgte.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, die unfertigen Leistungen zu Herstellungskosten

ten einschließlich angemessener Verwaltungsgemeinkosten und die Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen umfassen die bekannten Risiken des Erftverbandes und wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungspflicht angesetzt. Neben den Teuerungsraten wurden auch die jeweils fristenentsprechenden veröffentlichten Abzinsungssätze der Deutschen Bundesbank und die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

## [5.3] Entwicklung des Anlagevermögens

Bruttowerte [in €]	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.938.452,50	439.371,83	167.728,90	113.526,36	6.432.026,87
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	120.435.189,35	4.405.965,03	2.265.568,63	89.326,93	127.017.396,08
2. Gewässer und Gräben	35.947.877,04	161.376,99	0,00	0,00	36.109.254,03
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.077.472.182,96	22.076.052,57	30.835.832,72	6.735.305,86	1.123.648.762,39
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.331.773,38	4.436.024,27	89.276,77	1.807.868,78	43.049.205,64
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.744.897,18	9.548.800,02	-33.358.407,02	10.860,38	20.924.429,80
	<b>1.318.931.919,91</b>	<b>40.628.218,88</b>	<b>-167.728,90</b>	<b>8.643.361,95</b>	<b>1.350.749.047,94</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19
2. Wertpapiere	398.374,50	0,00	0,00	0,00	398.374,50
3. Sonstige Ausleihungen	102.258.708,68	0,00	0,00	14.566,01	102.244.142,67
	<b>102.708.212,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.566,01</b>	<b>102.693.646,36</b>
Gesamtsumme	<b>1.427.578.584,78</b>	<b>41.067.590,71</b>	<b>0,00</b>	<b>8.771.454,32</b>	<b>1.459.874.721,17</b>

**Erläuterungen wesentlicher Bilanzpositionen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (→ ABBILDUNG 5.3) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen die entgeltlich erworbene Software. Grund und Boden sind durch Grundbuchauszüge nachgewiesen. Die Bestände des Anlagenverzeichnisses stimmen mit den Grundstücksbeständen der Liegenschafts-abteilung überein. Grund und Boden unterliegen keinem Werteverzehr, eine Wertberichtigung ist insoweit unterblieben. Die technischen Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden zu Herstellkosten einschließlich aktivierter Eigenleistung bewertet. Die Finanzanlagen weisen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen die Stammeinlage an der Erftverband aquatec GmbH aus. Der Erftverband hält 100 % der Anteile.

Unter sonstige Ausleihungen wurden die nach § 38 Abs. 4 ErftVG teilweise gestundeten Forderungen sowie das Darlehen an die RWE AG ausgewiesen, die das zweckgebundene Sondervermögen von 102 Mio. € gemäß § 38 ErftVG ausmachen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Verbrauchsmaterialien, Reparatur- und Ersatzteile haben zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Wert von 683 Tsd. €.

Die Forderungen gegen Mitglieder (661 Tsd. €) resultieren aus Beitragsforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Mitglieder. Weiterhin bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Nichtmitglieder in Höhe von 445 Tsd. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (783 Tsd. €) umfassen im Wesentlichen Fondsanteile aus Einzahlungen in den gesetzlichen und freiwilligen Klärschlammfonds, dem kommunalen Versorgungsrücklagenfonds sowie Erstattungsansprüche betreffend die Schmutzwasserabgabe und Steuerüberzahlungen sowie Kfw-Fördermittel.

Das Verbandskapital umfasst die Kapitalrücklage, Sonderrücklagen gemäß § 38 ErftVG und andere Rücklagen.

Abschreibungen [in €]					Nettobuchwerte [in €]	
01.01.2019	Zuführungen	UB*	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	01.01.2019
<b>4.831.534,50</b>	<b>551.076,73</b>	<b>0,00</b>	<b>113.526,36</b>	<b>5.269.084,87</b>	<b>1.162.942,00</b>	<b>1.106.918,00</b>
37.545.995,72	2.266.218,25	0,00	62.156,93	39.750.057,04	87.267.339,04	82.889.193,63
1.771.537,77	711.749,99	0,00	0,00	2.483.287,76	33.625.966,27	34.176.339,27
666.246.840,96	26.556.815,68	0,00	6.562.581,25	686.241.075,39	437.407.687,00	411.225.342,00
30.225.547,96	3.243.151,92	0,00	1.726.914,83	31.741.785,05	11.307.420,59	10.106.225,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.924.429,80	44.744.897,18
<b>735.789.922,41</b>	<b>32.777.935,84</b>	<b>0,00</b>	<b>8.351.653,01</b>	<b>760.216.205,24</b>	<b>590.532.842,70</b>	<b>583.141.997,50</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	398.374,50	398.374,50
5.052,57	0,00	0,00	2.285,67	2.766,90	102.241.375,77	102.253.656,11
<b>5.052,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.285,67</b>	<b>2.766,90</b>	<b>102.690.879,46</b>	<b>102.703.159,80</b>
<b>740.626.509,48</b>	<b>33.329.012,57</b>	<b>0,00</b>	<b>8.467.465,04</b>	<b>765.488.057,01</b>	<b>694.386.664,16</b>	<b>686.952.075,30</b>

\* Umbuchungen

Die Kapitalrücklage beträgt nach Ergebnisverrechnung 61.816 Tsd. €.

Der Posten Sonderrücklage in Höhe von 102 Mio. € umfasst das in §§ 37, 38 ErftVG geforderte Sondervermögen (Treuhandvermögen).

Bei den Sonderposten für Investitionszuwendungen handelt es sich um erhaltene Investitionszuschüsse. Der passive Ansatz wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen für die Versorgungsverpflichtungen der Pensionäre sowie der beamtenähnlichen Beschäftigten betragen 16.416 Tsd. €.

Die sonstigen Rückstellungen (11.431 Tsd. €) umfassen alle bekannten Risiken des Erftverbandes. Hierunter fallen wesentlich Personalkostenrückstellungen wie Urlaubsansprüche, Jubiläen, Altersteilzeit, Demografie, Erfolgs- und Leistungsprämien sowie Langzeitarbeitskonten. Für einen begrenzten Personenkreis besteht eine Rückstellung für Beihilfeaufwand im Krankheitsfall. Eine weitere wesentliche sonstige Rückstellung betrifft die noch festzusetzende Schmutz- und Niederschlagswasserabgabe des Jahres 2019.

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 405 Mio. €. Die Bankverbindlichkeiten wurden ohne Sicherheiten gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern (6.155 Tsd. €) entfallen maßgeblich auf in Abwicklung befindliche Anlagenübernahmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nichtmitgliedern betragen 8.146 Tsd. € und betreffen wesentlich nach dem Abschlussstichtag abgerechnete vermögenswirksame Investitionen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (2.622 Tsd. €) resultieren vorwiegend aus der Abrechnung der Lohnsteuer sowie der Jahresabrechnung der Berufsgenossenschaft. Weiterhin Darlehenszinsen, die wirtschaftlich das Jahr 2019 betreffen, jedoch erst im Januar 2020 zur Auszahlung gelangen sowie von der Bundeskasse gewährte Tilgungsdarlehen.

## 5.3 Wirtschaftspläne 2020 und 2021

### Wirtschaftsplan 2020

Den Wirtschaftsplan 2020 hat die Delegiertenversammlung am 10. Dezember 2019 beschlossen. Die Hauptdaten des Wirtschaftsplans 2020 setzen sich wie in → **ABBILDUNG 5.4** dargestellt zusammen.

Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans 2020 ist mit +0,39 % höher als das Vorjahresvolumen.

Die Steigerung des Gesamtvolumens wird durch Kostenerhöhungen zum Vorjahr beim Personalaufwand und bei den Abschreibungen bewirkt. Wesentliche Aufwandsreduzierungen sind bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Hier wirkt sich am stärksten die niedriger kalkulierte Niederschlagswasserabgabe aus. Die Reduzierung kompensiert zum überwiegenden Teil den Mehrbedarf beim Personalaufwand.

Die Darstellung zur Entwicklung der Wirtschaftspläne verdeutlicht die stetige Zunahme der Verbandstätigkeiten unter Berück-

sichtigung von sinkenden Zinsaufwendungen (→ **ABBILDUNGEN 5.5** und **5.6**). Es wurden bis Ende 2020 insgesamt 638 Abwasseranlagen übernommen, darunter 28 Kläranlagen, 398 Regenüberlaufbecken, 78 Pumpwerke und 134 Kanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 861 km. Des Weiteren betreibt der Verband drei Kanalnetze von Mitgliedskommunen, ab dem 1. Januar 2021 wird ein weiteres Kanalnetz hinzukommen. Die Übernahmen von Abwasseranlagen (Pflichtaufgaben gemäß § 53 des Landeswassergesetzes) setzen sich auch in den folgenden Wirtschaftsjahren fort. Darüber hinaus hat der Verband von Mitgliedskommunen die umfangreiche Unterhaltungsaufgabe für Gewässer übernommen.

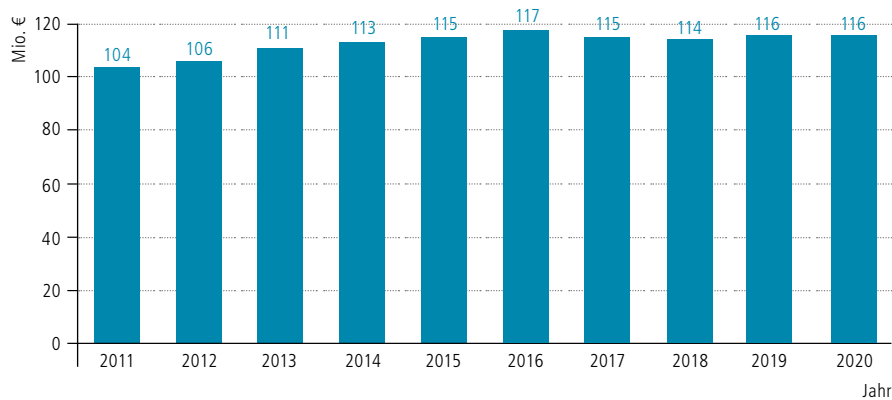
Die geplanten Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten im Bereich der Verbandsaufgaben (§ 2 ErftVG) stellen sich wie folgt in → **ABBILDUNG 5.7** dar.

Ein Vergleich der Wirtschaftsplanansätze 2020 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 nach den verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten ergibt sich sowohl für den Erfolgsplan als auch für den Vermögensplan aus den → **ABBILDUNGEN 5.8** und **5.9**.

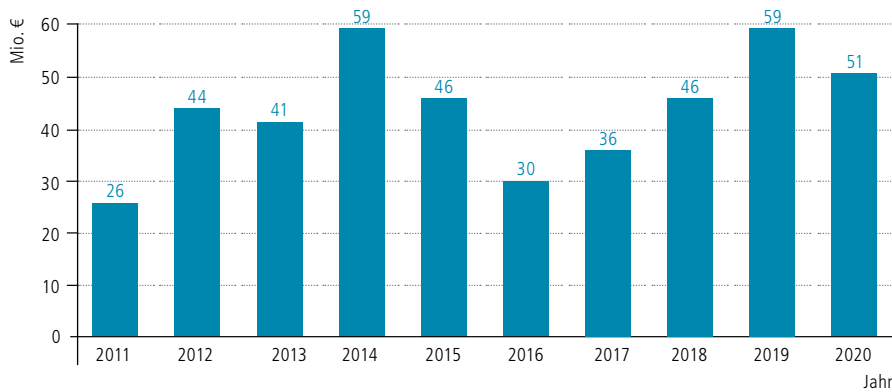
### [5.4] Hauptdaten

	2020	2019	Änderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
<b>Erfolgsplan</b>	<b>116.300</b>	<b>115.846</b>	<b>454</b>	<b>0,39</b>
bereinigt um Kosten durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben/Anlagen	0	0		
<b>Bereinigter Erfolgsplan</b>	<b>116.300</b>	<b>115.846</b>	<b>454</b>	<b>0,39</b>
<b>Vermögensplan</b>	<b>80.960</b>	<b>89.642</b>	<b>-8.682</b>	<b>-9,69</b>
davon Innere Verrechnungen	30.004	30.764		
<b>Bereinigter Vermögensplan</b>	<b>50.956</b>	<b>58.878</b>	<b>-7.922</b>	<b>-13,45</b>

## [5.5] Erfolgsplan



## [5.6] Vermögensplan



## [5.7] Aufgabenbereich

	EP* 2020	EP* 2019	Änderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Vorstand, Organe, Zentrale Bereiche	5.803	5.546	257	4,63
Regelung des Wasserabflusses	3.121	3.272	-151	-4,61
Unterhaltung oberirdischer Gewässer	7.566	7.360	206	2,80
Regelung des Grundwasserstands	133	133	0	0,00
Verhinderung ökologischer Nachteile	411	400	11	2,75
Sicherung der Wasserversorgung	2.581	2.444	137	5,61
Abwasserbeseitigung	84.603	84.425	178	0,21
Abfallbeseitigung	340	237	103	43,46
Ausgleich nachteiliger Veränderungen aufgrund von Abwassereinleitungen	1.856	2.038	-182	-8,93
Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse	515	507	8	1,58
<b>Gesamt</b>	<b>106.929</b>	<b>106.362</b>	<b>567</b>	<b>0,53</b>

\* Erfolgsplan

**Wirtschaftsplan 2021**

Im Berichtszeitraum wurde der Wirtschaftsplan 2021 in den Verbandsmitgliedern beraten und in der Delegiertenversammlung am 8. Dezember 2020 wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan	118.958 Tsd. €
Vermögensplan	93.178 Tsd. €

Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans 2021 sinkt mit –0,1 Mio. € um –0,11 % gegenüber dem Vorjahresvolumen bereinigt um die Kosten für die Übernahme des Kanalnetzes Weilerswist aus Vergleichsgründen.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr kommen durch unterschiedliche Entwicklungen verschiedener Kostenarten zustande. Die Senkung des Gesamtvolumens ohne die Berücksichtigung der Übernahme des Kanalnetzes Weilerswist wird durch Reduzierungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den kalkulatorischen Zinsen bewirkt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkt sich am stärksten die Reduzierung der Ansparg-Abschreibung (–1,4 Mio. €) aus. Die Senkung der kalkulatorischen Zinsen (–863 Tsd. €) ist wesentlich auf die Reduzierung des kalkulatorischen Zinssatzes um 0,5 % auf 2,75 % zurückzuführen. Der Personalaufwand steigt aufgrund der für die Kalkulation angenommenen 2 %-igen Erhöhung der Tabellenentgelte.

Der Kostenblock Materialaufwand (–77 Tsd. €) zeigt bereinigt um die Kosten der geplanten Übernahme des Kanalnetzes Weilerswist nur marginale Veränderungen. Der Mehrbedarf bei den Beiträgen ist durch die Kanalnetzübernahme Weilerswist begründet; bereinigt um diesen Ansatz ergibt sich eine Beitragsreduzierung in Höhe von –0,33 %.

**[5.8] Erfolgsplan 2020/2019 – Planansätze**

Erträge	2020	2019	Änderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Umsatzerlöse (u. a. Beiträge)	108.147	107.517	630	0,6
Aktivierete Eigenleistungen	1.967	1.883	84	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	571	833	–262	–31,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.615	5.613	2	0,0
<b>Gesamterträge</b>	<b>116.300</b>	<b>115.846</b>	<b>454</b>	<b>0,4</b>
Aufwendungen				
Materialaufwand	16.333	16.387	–54	–0,3
Personalaufwand	41.888	40.851	1.037	2,5
Abschreibungen	26.450	26.024	426	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.130	14.064	–934	–6,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.438	18.461	–23	–0,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Sonstige Steuern	61	59	2	3,4
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>116.300</b>	<b>115.846</b>	<b>454</b>	<b>0,4</b>

**[5.9] Vermögensplan 2020/2019 – Planansätze**

Einnahmen	2020	2019	Änderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Kredite vom Kreditmarkt	50.052	55.170	–5.118	–9,3
Kalkulatorische Abschreibungen	26.450	26.024	426	1,6
Zuweisungen	1.200	4.114	–2.914	–70,8
Erstattung Baukosten	1.150	1.900	–750	–39,5
Übrige Einnahmen	2.108	2.434	–326	–13,4
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>80.960</b>	<b>89.642</b>	<b>–8.682</b>	<b>–9,7</b>
Ausgaben				
Fremdleistungen	46.695	54.142	–7.447	–13,8
Aktivierete Eigenleistungen	1.967	1.883	84	4,5
Erwerb beweglichen Vermögens	4.261	4.736	–475	–10,0
Tilgung von Krediten	27.889	28.872	–983	–3,4
Übrige Ausgaben	148	9	139	1.544,4
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>80.960</b>	<b>89.642</b>	<b>–8.682</b>	<b>–9,7</b>



## 5.4 Mitglieder/ Beitragsveranlagung

### Mitgliederverzeichnis 2020

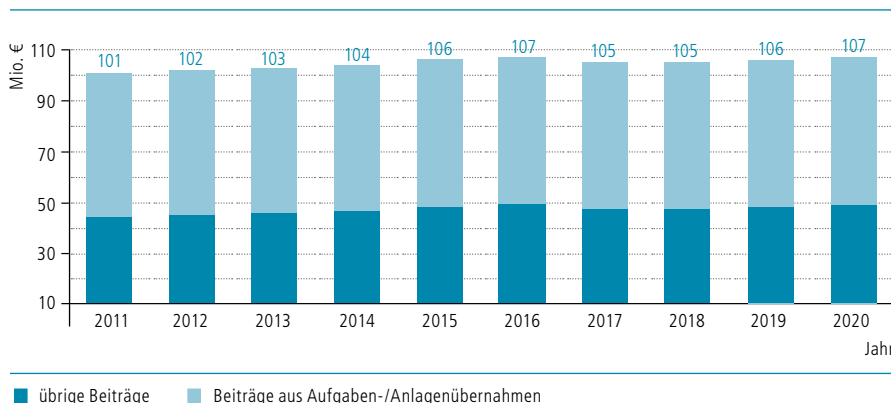
Nach § 6 (5) ErftVG in Verbindung mit § 3 (3) der Satzung des Erftverbandes werden die Mitglieder durch den Vorstand ermittelt und nach Mitgliedergruppen getrennt in ein Mitgliederverzeichnis eingetragen. Dies stellt der Vorstand jährlich verbindlich fest.

Die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Gruppen für 2020 zeigt die nachstehende Tabelle:

Gruppe	2020
1. Braunkohlenbergbau	11
2. Elektrizitätswirtschaft	1
3. Kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden	43
4. Kreise	5
5. Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung	38
6. Gewerbliche Unternehmen, Grundstücke, Verkehrsanlagen und sonstige Anlagen	204
7. Erftfischereigenossenschaft	1
<b>Mitglieder einschließlich Mehrfachnennung</b>	<b>303</b>
davon Mehrfachnennung	13
<b>entsprechend bereinigt: effektive Mitgliederzahl</b>	<b>290</b>

Da einige Mitglieder in verschiedenen Gruppen Mitgliedschaftsvoraussetzungen erfüllen, ergibt sich eine bereinigte Mitgliederzahl von 290 (Vorjahr: 267).

### [5.10] Entwicklung des Beitragsvolumens



### Beitragsliste 2020

Die Beitragsliste 2020 ist vom Vorstand mit einer Gesamtbeitragssumme von 106.930 Tsd. € festgestellt worden (→ AB-BILDUNG 5.10). In den Gesamtbeiträgen sind 1.575 Tsd. € für Abwasserabgaben enthalten, die im Rahmen der Erhebung von Verbandsbeiträgen auf jene Mitglieder oder Nutzer von Abwasserbehandlungsanlagen umgelegt werden, die wegen der Abwasserbeseitigung Mitglied sind und deren Abwasser der Verband behandelt und einleitet. Die Abwasserabgaben sind vom Verband aufgrund bundesgesetzlicher Regelungen an das Land abzuführen.

Die Beiträge sind aufgrund des festgestellten Wirtschaftsplans und nach den Veranlagungsrichtlinien berechnet worden. Sie sind in einer Beitragsliste aufgeführt.

Die Beitragsveranlagung erfolgte unmittelbar durch Beitragsbescheid, dem die wesentlichsten Berechnungsgrundlagen beigelegt waren. Dabei wurde auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Beitragsliste mit den zugehörigen Unterlagen (Veranlagungsrichtlinien) hingewiesen.

### Beitragsveranlagung 2020

Es wurden 276 Mitglieder zu Beiträgen und Umlagen veranlagt.

### Veranlagungsrichtlinien 2020/2021

Die für das Wirtschaftsjahr 2020 geltenden Veranlagungsrichtlinien wurden von der Delegiertenversammlung am 10. Dezember 2019 beschlossen, die für das Wirtschaftsjahr 2021 geltenden Veranlagungsrichtlinien am 8. Dezember 2020.

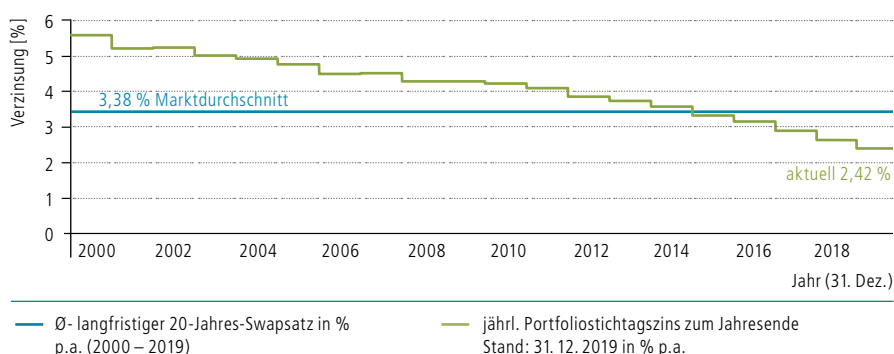
## 5.5 Zins- und Schuldenmanagement

Bereits wie im Vorjahr konnte im Jahr 2019 das niedrige Zinsniveau im kurz- als auch langfristigen Laufzeitsegment bei den Kreditvereinbarungen positiv zur Verbesserung der Durchschnittsverzinsung genutzt werden. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 betrug der Portfoliodurchschnittszins 2,42 % (Vorjahr: 2,68 %). Damit hat er historisch seinen tiefsten Stand seit dem Beginn der Fortschreibung im Jahr 2000 erreicht (→ AB-BILDUNG 5.11). Ebenso weist der durchschnittliche 20-Jahres-Swapsatz als Benchmark-Referenzwert mit 3,38 % für das Jahr 2019 einen deutlich niedrigeren Portfoliodurchschnittszins aus.

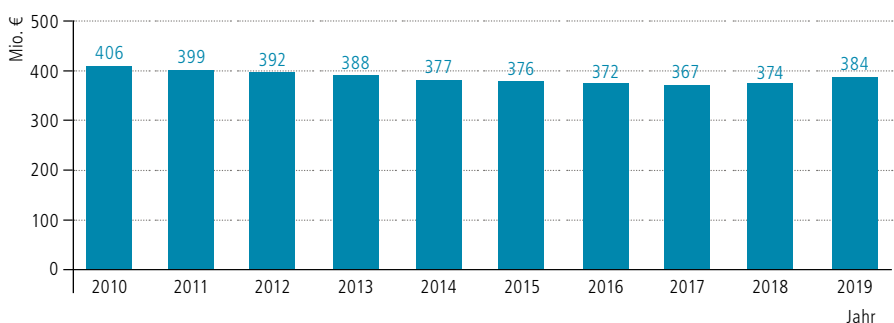
Wie in → AB-BILDUNG 5.12 zu erkennen, erhöht sich der Schuldenstand leicht um 10,1 Mio. € bzw. 2,7 % und notiert per 31. Dezember 2019 bei 384,2 Mio. € (Vorjahr: 374,0 Mio. €).

Im Jahr 2019 wurden ausschließlich klassische Kredite im Rahmen von Neuaufnahmen und Prolongationen abgeschlossen. Die Neuaufnahmen wurden zunächst variabel vereinbart, bevor zum Jahresende eine Festzinsfinanzierung in Form eines Schuldscheindarlehens abgeschlossen wurde. Mit dieser Vorgehensweise wird zum einen eine unterjährige Zinsaufwandsreduktion angestrebt und zum anderen durch die Langfristfinanzierung die angestrebte Planbarkeit der Zinsausgaben über mehrere Jahrzehnte umgesetzt.

## [5.11] Verlauf der Durchschnittsverzinsung



## [5.12] Entwicklung Schuldenstand



Insgesamt liegt der Bestand zum 31. Dezember 2019 bei 94 Darlehen, wovon zehn den variablen Darlehen und 84 den Festsatzkrediten zuzuordnen sind. Durch den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten bei variabel verzinslichen Darlehen belief sich das tatsächlich variabel verzinsten Volumen des Portfolios auf 11,3 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von rd. 2,95 % am Kreditvolumen und ist im Vergleich zum Vorjahr (3,25 %) leicht rückläufig.

Der verbleibende variable Anteil ermöglicht eine gewisse Flexibilität, die beispielsweise außerplanmäßige Tilgungen, Festzinsvereinbarungen und Umschuldungen gestatten.

Die Prolongationsrisiken sind bis 2022 überschaubar. Das höchste Volumen steht im Jahr 2023 mit 25,8 Mio. € an und entspricht 9,38 % des dann vorliegenden Restkapitals.

Zusammenfassend bewertet der Zins- und Schuldenmanagementbericht zum 31. Dezember 2019 die Zinsänderungsrisiken bezugnehmend auf die geplanten Umschuldungen in 2020 und 2021 sowie die variable Position ohne Zinssicherung als überschaubar. Folglich gewährleistet die Portfoliostruktur für die nächsten Jahre eine hohe Planungssicherheit.

## 5.6 Rating

Seit einer Dekade führt die Agentur Euler Hermes Rating GmbH beim Erftverband eine Bonitätsprüfung durch. Dieses am 17. September 2020 absolvierte Ratingverfahren hat die seit 2011 konstante Bonitätsbewertung von A+ bestätigt. Auch für das kommende Jahr wird mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts reinigt der Erftverband in seinem Verbandsgebiet mit einer Größe von 1.918 km<sup>2</sup> das Abwasser von rund 1,1 Mio. Einwohnern. Durch die Abwasserbeseitigungspflicht der Mitgliedskommunen verfügt der Erftverband in seinem Verbandsgebiet über eine weitgehend stabile Abnehmerbasis, die durch die räumliche Nähe zur Metropole Köln mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung bis 2030 gestärkt wird. Vor dem Hintergrund der Zentralisierung von Klärwerken und der Klärschlammverwertung, dem Einsatz erprobter Technologien sowie kommunaler Abwasserentsorgungskonzepte werden die hiermit verbundenen Risiken aus Sicht der Ratingagentur für beherrschbar gehalten. Potentiale werden von Euler Hermes unter anderem in der Übertragung umfangreicher kommunaler Infrastruktur (Abwasserkanäle) auf den Erftverband gesehen. Bestätigt wird dieses Potenzial durch die Übernahme des Kanalnetzes der Gemeinde Weilerswist zum 1. Januar 2021.

Revolvierende Liquidität Forecasts für das laufende Jahr, interne Szenarien zur Deckung von Finanzierungslücken am Kapitalmarkt, jährlich extern erstellte Stressszenarien und Festzinsdarlehen sowie eine integrierte mittelfristige Investitions- und Finanzplanung charakterisieren das Finanzmanagement beim Erftverband. Aufgrund der angemessenen Finanzierungsstruktur, der Mitgliedsbeitragsfinanzierung und der sehr guten finanziellen Flexibilität stuft Euler Hermes das Finanzrisiko als moderat ein.